



## Unterricht mit integrativer Förderung

### Was ist IF?

Der Unterricht mit Integrativer Förderung (IF) ermöglicht, alle Kinder - auch diejenigen mit besonderem Bildungsbedarf - in die Regelklasse zu integrieren.

### Wie funktioniert IF?

Eine IF-Lehrperson unterstützt die SchülerInnen, die ganze Klasse und die Lehrperson. Die IF-Lehrperson arbeitet im Klassenzimmer oder ausserhalb. Unterstützung können dabei alle Kinder erhalten.

### Was macht die IF-Lehrperson?

- Sie unterstützt die Klassenlehrperson bei der Integration von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf.
- Sie hilft allen Kindern, ihre individuell gesetzten Etappenziele zu erreichen.
- Sie unterstützt Kinder mit Lernschwierigkeiten, die vorgegebenen Ziele der Klasse zu erreichen.
- Sie unterstützt, fördert und begleitet Kinder mit angepassten Lernzielen.

Im Kindergarten wirkt die integrative Förderung vorwiegend vorbeugend. Schwerpunkt ist die ganzheitliche Förderung von Wahrnehmung, Sprache, Merkfähigkeit, Motorik und Selbständigkeit.

### Unterricht

Der Unterricht liegt in der Hauptverantwortung der Klassenlehrperson. Mit geeigneten Unterrichtsformen wird auf die individuellen Lernbedürfnisse der einzelnen Kinder eingegangen.

Unterrichtet eine IF-Lehrperson in der Klasse, sind IF- sowie Klassenlehrperson in gleicher Weise für die Kinder verantwortlich. Der Unterricht kann in Form von Team-Teaching durchgeführt werden, wobei beide Lehrpersonen im Klassenzimmer gemeinsam unterrichten.



Es ist aber ebenso möglich, dass eine der beiden Lehrpersonen mit einer Gruppe von Kindern ausserhalb des Klassenzimmers arbeitet, z.B. in einem Gruppenraum, in den Gängen oder in einem anderen Schulzimmer.



Manchmal arbeitet die IF-Lehrperson auch alleine mit Kindern oder mit Kleingruppen im IF-Zimmer.



### Vorgehen bei Lernschwierigkeiten

Bei Lernschwierigkeiten planen Eltern/Erziehungsberechtigte, Kind, Klassen- und IF-Lehrperson an einem Standort- und Förderplanungsgespräch gemeinsam das weitere Vorgehen. Dabei werden Förderbereiche gemeinsam festgelegt und Massnahmen, Verantwortlichkeiten und Förderziele vereinbart. Bei Bedarf wird das Kind für eine Abklärung beim Schulpsychologischen Dienst angemeldet, um Genaueres über die Hintergründe der Lernschwierigkeiten herauszufinden.

### **Beurteilung**

Bei gemeinsam vereinbarten Massnahmen oder bei Lernzielanpassungen treffen sich Eltern/Erziehungsberechtigte und Kind mit der IF- und Klassenlehrperson zweimal pro Jahr zu einem umfassenden Beurteilungs- und Förderplanungsgespräch.

### **Beendigung der Förderung**

Sobald ein Kind seinen Fähigkeiten entsprechend arbeitet und die Ziele der Klasse ohne zusätzliche Förderung erreicht, werden keine besonderen Massnahmen oder Ziele mehr vereinbart. Das Kind profitiert weiterhin von der Mitwirkung der IF-Lehrperson in der Klasse.

### **Vorgehen bei Lernzielanpassungen**

Vermag ein Kind dem Unterricht in der Klasse nicht zu folgen, können in den betroffenen Fächern die Lernziele den Möglichkeiten des Kindes angepasst werden. So kann das Kind in der Regelklasse verbleiben. Eine Lernzielanpassung wird aufgehoben, wenn die Lernziele der Klasse wieder erreicht werden.

Lernzielanpassungen werden gemeinsam durch Eltern/Erziehungsberechtigte, Kind, Klassenlehrperson und IF-Lehrperson in einer schriftlichen Vereinbarung geregelt. Die Schulleitung muss informiert werden.

Für die Fächer mit angepassten Lernzielen wird ein Lernbericht erstellt. Das Zeugnis erhält den Eintrag „Verzicht auf Noten gemäss § 10 des Zeugnisreglements aufgrund individueller Lernziele“.